Patientenbroschüre

Umgang mit MRSA

Liebe Patientinnen und Patienten,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine Hilfestellung zum Umgang mit MRSA geben.

Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch. Mit Hilfe dieser Hinweise können Sie Ihren Arzt aktiv bei der Behandlung unterstützen und Ihren Heilungserfolg spürbar verbessern.

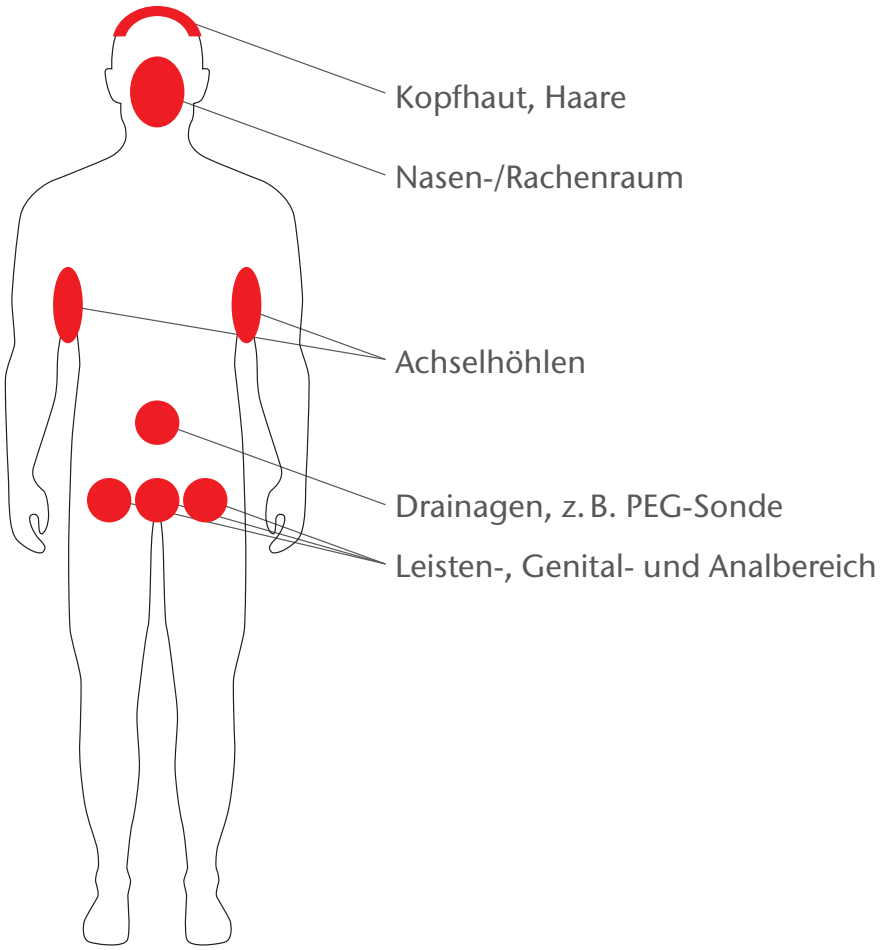
Weitere Informationen unter:
www.draco.de/mrsa

MRSA – Was ist das?

MRSA sind Bakterien. Im Volksmund werden MRSA auch Krankenhausbakterien genannt, weil MRSA dort oft vorkommen. MRSA ist die Abkürzung für Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus.
Diese Bakterien sind eine Variante des Staphylococcus aureus-Bakteriums, gegen die Antibiotika nur noch eingeschränkt wirksam sind. Eine Infektion mit diesen Bakterien ist daher schwieriger zu behandeln.

MRSA – Nachweis und Übertragung

Wo werden MRSA am häufigsten nachgewiesen?



Wie werden MRSA nachgewiesen?

Um eine Besiedlung mit einem MRSA-Keim nachzuweisen muss ein Abstrich genommen werden. Folgende Abstriche sind möglich:

- **Nasenabstriche:** beide Nasenvorhöfe mit demselben angefeuchteten Tupfer nacheinander abstreichen
- **Rachenabstrich:** Rachen mit einem angefeuchteten Tupfer abstreichen
- **Trachealsekret:** nur bei intubierten und tracheotomierten Patienten
- **Wunde, wenn vorhanden:** „Offene“ Wunden und/oder krankhaft veränderte Hautstellen (z. B. sekundär heilende oder chronische Wunden, ggf. entzündete Eintrittsstellen von Kathetern/Drainagen/Sonden/Stomata usw.) mit je einem Abstrichtupfer
- **Ggf. (gesunde) Hautareale der unteren Körperhälfte:** Leiste, perianal
- **Ggf. Urin:** bei liegenden Blasenverweilkathetern

Wie ist der Übertragungsweg?

Die Übertragung findet meistens durch direkten Hautkontakt statt. Durch das Berühren von Gegenständen oder Bekleidung, die mit MRSA behaftet sind, kann der Keim ebenfalls aufgenommen werden.

Für gesunde Personen stellt MRSA in der Regel nur ein geringes Risiko dar.
Unter bestimmten Voraussetzungen sind allerdings Einschränkungen notwendig.

Der Betroffene hat:
- eine offene Wunde
- entzündliche Hauterkrankungen
- einen Katheter

MRSA – Schutz und Behandlung

Wie vermeiden Sie eine Übertragung?

- Der Betroffene sollte nach jedem Niesen, Husten (Speichel) und direktem Kontakt mit Körperunreinheiten, wie beispielsweise Blut oder Stuhl eine Reinigung (Händewaschen) und Desinfektion der Hände mit einem geeigneten Desinfektionsmittel durchführen. Dafür sollten Kennt-nisse über die Durchführung der hygienischen Händedesinfektion vorhanden sein (siehe auch Seite 5 „Hygienische Händedesinfektion“).
- Angehörige und Pflegende sollten nach jedem direkten Hautkontakt eine hygienische Händedesinfektion durchführen.
- Zum Eigenschutz sollte das Pflegepersonal Schutzkleidung tragen (z. B. Mund-Nasenschutz, Schutzkittel, Handschuhe).
- Verwenden Sie Pflegeartikel nur personenbezogen (z. B. keine gemeinsame Nutzung von Handtüchern, Waschlappen oder Zahnbürsten).
- Bei der Versorgung von Wunden tragen Sie bitte Einmalhandschuhe.

Wie werden MRSA behandelt?

Nach Feststellung einer Besiedlung wird zeitnah mit einer Sanierung (Maßnahme zur Beseitigung des MRSA) begonnen. Hierbei kommen spezielle Mittel für die Behandlung in der Nase, im Mund, an den Haaren und auf der Haut zum Einsatz.

In dieser Zeit ist zu empfehlen:
- Ein Deospray statt eines Deorollers
- Lotion oder Cremes aus Tuben statt aus Dosen

In der Regel dauert eine Sanierung 5 Tage. Sollten nach der Sanierungsmaßnahme weiterhin MRSA-Keime nachweisbar sein, muss die Sanierung wiederholt werden.

Während der Sanierung sollten Textilien und Gegenstände, die mit Haut und Schleimhaut Kontakt haben, täglich gewechselt werden (z. B. Bettwäsche, Handtücher, Kämme, Zahnbürsten und Bekleidung).

Das sollten Sie als Betroffener beachten!

Was müssen Sie als Betroffene/Betroffener beachten?

- Führen Sie regelmäßig hygienische Händedesinfektionen durch.
- Informieren Sie vor Ihrem Termin/Besuch die medizinische Einrichtung (z. B. Arzt, Krankentransport, Pflegedienst und Therapeuten) über Ihre Besiedlung mit MRSA.
- Vorhandene Wunden müssen mit einem sauberen Verband abgedeckt werden, bevor Sie die Wohnung verlassen.
- Die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmittel sowie der Besuch öffentlicher Veranstaltungen ist weiterhin möglich. Informieren Sie aber Menschen in Ihrem Umfeld, die immungeschwächt sind, eine chronische Wunde haben oder in einem medizinischen Bereich tätig sind.
- Haustiere müssen nicht abgegeben werden, eine Übertragung zwischen Mensch und Tier ist bei sehr engem Kontakt bekannt. Es besteht aber kein besonderes Risiko.

Quelle: MRSA Netzwerk Land Bremen,
Kassenärztliche Vereinigung Berlin

Zum Schutz – Die hygienische Händedesinfektion

So desinfizieren Sie richtig!

- Desinfektionsmittel in die trockenen Hände geben
- 30 Sekunden Einwirkzeit
- Die Bewegungen jedes Schrittes fünfmal durchführen
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen
- Die Hände müssen die gesamte Einreibezeit feucht bleiben

Schritt 1
Handfläche auf Handfläche

Schritt 2
Rechte Handfläche über linkem Handrücken und linke Handfläche über rechtem Handrücken

Schritt 3
Handfläche auf Handfläche mit verschränkten gespreizten Fingern

Schritt 4
Außenseite der Finger auf gegenüberliegende Handflächen mit verschränkten Fingern

Schritt 5
Kreisendes Reiben des linken Daumens in der geschlossenen rechten Handfläche und umgekehrt

Schritt 6
Kreisendes Reiben hin und her mit geschlossenen Fingerkuppen der rechten Hand in der linken Handfläche und umgekehrt

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Rev.: 23010999398

Dr. Ausbüttel & Co. GmbH · Ernst-Abbe-Straße 4 · 44149 Dortmund
Deutschland · Telefon: 02 31 / 2 86 66-100 · Fax: 02 31 / 2 86 66-900
E-Mail: info@draco.de · www.draco.de

DRACO®
Ihr Partner in der Wundversorgung